

Einladung zum

1. HOSPEACE CAMP

für junges Ehrenamt



am 31.05. und 01.06.2024
in Oldenburg

Wir laden euch herzlich ein, zum ersten **Austausch und Vernetzungstreffen** in Niedersachsen:



gleichgesinnte und gleichaltrige Menschen aus dem Hospizbereich



aktuelle, gesellschaftlich relevante Themen



austauschen, informieren, diskutieren, neue Menschen kennenlernen, kreativ sein...
das Leben feiern!

Programm am 31.05. :

Wir freuen uns ab 13:00 Uhr euch mit einem **Kaffee** und einem **Keks** zu begrüßen

14:00 Uhr: **Begrüßung** - Wer sind wir? Wer seid Ihr?

Impulsvortrag:

“Was hat meine Depression mit meiner Oma und dem Krieg zu tun?”
Sabine Tewes Ärztin und Familientherapeutin / Details zum Vortrag
findet ihr auf der nächste Seite...

Diskussion zum Impulsvortrag in Kleingruppen

Gemeinsamer Abschluss

18:00 Uhr: Nun gibt's ein **Süppchen** und anschließend folgt der abendliche Ausklang
bei Verena und Nicole an der **“Sargbar”**

Programm am 01.06. :

Auch hier freuen wir uns, euch ab 9:00 Uhr euch mit einem **Kaffee** (kein Frühstück!) zu begrüßen.

10:00 Uhr: Gemeinsamer Start in den Tag

10:30 Uhr: **1. Workshop-Runde**
(die Workshopinhalte sowie die Anleitenden findet ihr auf der nächsten Seite.)

12:00 Uhr: **2. Workshop-Runde**

13:30 Uhr: **Abschluss des Hospeace Camps 2024**

anschl. : **Salatbuffet** und wer im Anschluss noch interessiert ist, das schöne Oldenburg ein
bisschen genauer kennenzulernen, kann am **“Oldenburg-City-Programm”**
teilnehmen.

Impulsvortrag



“Was hat meine Depression mit meiner Oma und dem Krieg zu tun?”

Die vererbten Gefühle der Kriegsenkel und wie Kriegserlebnisse auch heute noch in unseren Familien wirken

Auch wenn wir den 2. Weltkrieg nicht selbst erlebt haben, so gibt es in unserem Familiensystem Vorfahren mit traumatischen Kriegserfahrungen von Gewalt, Tod, Flucht oder Vertreibung. Die Menschen, die den Krieg als Kind erlebt haben, befinden sich heute in ihrer letzten Lebensphase. Sie leiden oft unter den alten, nie verarbeiteten, Traumatisierungen, ohne dass diese als solche erkannt werden.

Aber auch die nachfolgenden Generationen - die sogenannten Kriegsenkel und Urenkel - sind betroffen. Wir wissen heute, dass es eine transgenerationale Weitergabe von Kriegstraumata gibt. Viele Symptome und Erkrankungen in unserer heutigen Gesellschaft wie Ängste, Depressionen oder innere Blockaden lassen sich mit dem Schicksal unserer Vorfahren in Zusammenhang bringen.

Erst, wenn wir diesen Zusammenhang sehen und uns von dem Schicksal der ehemaligen Kriegskinder berühren lassen, ist eine Heilung der alten Wunden möglich und wir sind frei für unser eigenes Leben.

eure Referentin:
Sabine Tewes

Als Ärztin und Familientherapeutin in eigener Praxis arbeitet sie seit über 20 Jahren mit der systemischen Einzel- Paar- und Familientherapie. Sie bietet Struktur- und Familienaufstellungs-Seminare an, um hier vor allem Heilung in die transgenerationale Weitergabe von Kriegstraumata zu bringen. Ergänzt wird ihre therapeutische Arbeit durch SoulCollage®-Workshops.

Workshop 1

Bestattung, aber BUNT!

Vor einer Bestattung gibt es viele Fragen zu klären: Welcher Sarg, welche Blumen? Wird zu Orgelmusik gesungen, spielt jemand Gitarre oder K-Pop? Und was steht in der Traueranzeige?! All das sind kleine Entscheidungen, die Angehörige in dieser schweren Zeit im Sinne der Verstorbenen treffen möchten. Ein Glück, wer schon vor dem Sterben darüber gesprochen hat und die Vorlieben der betreffenden Person kennt.

Was ist mit dir? Was ist dir wichtig, was würdest du deinen Liebsten mit auf den Weg geben, wenn deiner endet? Diesen Fragen wollen wir uns in diesem Workshop kreativ nähern und durch unsere Hände fassbare Antworten finden.

euer Workshopleiter:
Marcel Zettler

sagt: “Über das Sterben und den eigenen Tod sprechen; das ist selbst in den herzlichsten Familien so eine Sache. Mit den Erfahrungen als Sterbebegleiter und den dennoch allgegenwärtigen Elefanten im Raum, bin ich ständig auf der Suche nach Pfaden, die auf die ein oder andere Lichtung führen.”

Workshop 2

Lindy Hop

In den 20er- und 30er-Jahren des letzten Jahrhunderts erlebte der noch junge Jazz in Amerika mit dem Swing, den Big Bands um Berühmtheiten wie Duke Ellington, Louis Armstrong oder Count Basie, seinen ersten Höhepunkt. In dieser Atmosphäre, die jenseits der damaligen Rassen-Ressentiments eine Mischung verschiedener Kulturen ermöglichte, entwickelte sich in den Ballsälen New Yorks der Lindy Hop. Ein Paartanz, der als Vorläufer des Jives, des Boogie-Woogies und des Rock'n'Rolls zählt.

Probiert's mal aus und lasst euch von der Tanzfreude anstecken.

Zum Tanzen eignen sich am besten bequeme, saubere Schuhe mit einer eher flachen Sohle

euer Workshopleiter:
Matthias Huck

ist Lindy Hop Lehrer, weil tanzen ihm schon immer Spaß gemacht hat, er sich als Tanzlehrer weiterentwickeln und das weitergeben kann, was er selbst auf unzähligen internationalen Workshops mitbekommen hat.



Workshop 3

Nasenstupsen mit dem Tod

Selbsterfahrung und das Spiel mit der Endlichkeit - als Clown.

Der Impulsworkshop Nasenstupsen mit dem Tod bietet die Möglichkeit sich leichtfüßig an das Thema Tod und Trauer heranzutasten. In die Rolle des Clowns zu schlüpfen, sich auszuprobieren, Neues zu entdecken und zu scheitern.

Der Clown und der Tod scheinen auf den ersten Blick unvereinbar. Aber niemand kann so schön JA zum Leben sagen wie der Clown. Er liebt das Scheitern und die Widerstände, die das Leben mit sich bringt. In diesem Workshop werden Räume geöffnet für kreatives Querdenken, um die Kraft des Lachens und Humors in unser Leben zu integrieren.

Techniken | Selbsterfahrung, Clownerie

eure Workshopleiterinnen:

Mag.a Verena Brunnbauer (*1980, in Linz), ist Bestatterin, ausgebildete Trauerbegleiterin, Medien- und Kommunikationswissenschaftlerin, Freizeitpädagogin, Systemischer Coach und Humorberaterin. Sie beschäftigt sich schon einige Jahre mit dem Thema Tod und Humor.

Mag.a Nicole Honeck (*1977, in Berlin), ist Kommunikationswissenschaftlerin, Absolventin der Akademie Kulturarbeit und ausgebildete Mediatorin. Sie arbeitet gerne an Schnittstellen, um gesellschaftlich relevante Themen sichtbar zu machen, andere Blickwinkel zu offenbaren und Menschen zu erreichen.

Anmeldung: über den anhängenden Anmeldebogen, den findet ihr auch hier:



Anmeldeschluss: 30. April 2024

Noch Fragen? : dann schreibt gerne eine Mail an info@hospiz-nds.de - wir mailen oder rufen euch zurück

Wir bedanken uns bei:

Workshop 4

It's ok to be different?

Es ist eine der Stärken der Hospizbewegung Menschen in ihrer Einzigartigkeit und Individualität wahrzunehmen und zu begleiten.

In den letzten Jahren wird die geschlechtliche Vielfalt von Menschen immer sichtbarer und damit stellen sich auch neue Fragen an die Hospizbewegung. Denn auch wenn wir alle Menschen gleich willkommen heißen, kommen nicht alle mit den gleichen Erfahrungen und Voraussetzungen.

euer Workshopleiter:
Jan Suren Möllers

ist studierter Kulturanthropologe, Dozent und Trainer zum Thema Trauerprozesse und Abschiedsrituale. Er ist seit 2003 als Bestatter tätig und seit 2011 bei memento in Berlin. Er arbeitet vor allem in den ersten Stunden und Tagen mit den Toten und ihren Zugehörigen und schließt damit an die Arbeit von Pflegenden und Begleitenden im Hospiz an.

Was sonst noch wichtig ist:

Veranstaltungsort: Stiftung Hospizdienst Oldenburg, Haareneschstraße 62, 26121 Oldenburg

Kosten: die Teilnahme am Hospeacecamp ist kostenfrei - Spenden sind herzlich willkommen.

Übernachtung: wir eröffnen eine "Couchsurfing-börse" für euch - wenn ihr Bedarf habt, meldet das gern bei eurer Anmeldung an.





Anmeldung zum Hospace Camp am 31.05./1.06.24 in Oldenburg

Bitte bis zum 30. April 2024 ausgefüllt senden an info@hospiz-nds.de, danke!

Vor- und Nachname:	Alter*:
Adresse:	
Mail:	
Telefon für Rückfragen / Organisation Übernachtung:	
Wie bist Du / sind Sie auf die Veranstaltung aufmerksam geworden?	

Einrichtung:	
Adresse:	
Mail:	Telefon:

Bist Du / Sind Sie ehrenamtlich in der Hospizarbeit engagiert?

<input type="checkbox"/> Ja, seit ...
<input type="checkbox"/> Nein Falls nein, in welcher ‚Rolle‘ / mit welcher Motivation möchtest Du / möchten Sie an der Veranstaltung teilnehmen (z.B. Koordination, Vorstand, Bildungsarbeit, EA geplant, Interesse...)*?

Benötigst Du / Benötigen Sie eine Übernachtungsgelegenheit in Oldenburg?

<input type="checkbox"/> Nein danke / Ich organisiere dies selbst
<input type="checkbox"/> Ja, ich interessiere mich für das Couchsurfing-Angebot und bitte um Vermittlung Anmerkungen:
<input type="checkbox"/> Ja, ich würde gern vor Ort zelten und bitte um Vermittlung ... und habe in meinem Zelt noch Platz für weitere Personen Anmerkungen:

Herzlichen Dank für Deine / Ihre Anmeldung und bis bald in Oldenburg!

Rückfragen bitte an Verena Gerdes (gerdes@hospiz-nds.de)

* Diese Angaben dienen zum Einen ‚statistischen Zwecken‘, zum Anderen richtet sich diese Veranstaltung in erster Linie an junge Ehrenamtliche in der Hospizarbeit – weitere Interessierte sind herzlich willkommen sofern Campplätze frei sind! Wir informieren Euch / Sie hierüber nach Anmeldeschluss.